Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen=Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 103.

Nr. 858

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 7. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

Berlin, 6. Dez. [Ueber die Stellung des Kaisers zu Wallot] ist etwas Anderes nie bekannt geworden, als daß der Kaiser von dem Rechte Gebrauch gemacht hat, das schließlich jedem Privatmann zusteht, das Reichstagsgebäude nach seinem persönlichen Geschmack zu beurtheilen und es nicht schön zu finden. Gesehen hat der Kaiser das Innere des Palastes erst gestern, und es scheint, als sei er nach den empfangenen Eindrücken einer Modifikation seines ersten Urtheils, das sich nur auf das Aeußere bezog, nicht abgeneigt. Eine persönliche Beziehung zwischen dem Kaiser und dem Reichstags-Architekten hat es ebenfalls bis zu diesem Mittwoch nicht gegeben. Die Wirkung des allgemein bemerkten Vorganges am Schluß der Einweihungsfeier braucht erfreulicher Weise nicht festgehalten zu werden. Wir hatten, wie alle in der Kuppelhalle anwesenden Zuschauer und wie alle übrigen Berichterstatter und Zeitungen nach den Wahrnehmungen geurtheilt, die sich in der Halle selber machen ließen. Jetzt stellt sich, wie schon berichtet wurde, zur allseitigen angenehmen Ueberraschung heraus, daß der Kaiser Wallot auf der Rampe, was man eben in der Halle nicht sehen konnte, mit den Worten, „Guten Morgen, Wallot" freundlich begrüßt hat. Es sah nicht sehr schön aus, daß Wallot beim Beginn des Rundgangs zurückblieb. Aber als die Gruppe den eingeladenen Zuschauern entschwunden war, lud der Kaiser den Meister ein, nunmehr seine Erläuterungen zu geben, was denn auch während der einstündigen Besichtigung in aller Ungezwungenheit geschah und mit freundlichen Gegenbemerkungen aufgenommen wurde. Der Kaiser fand diese und jene Einzelheit „reizend"; ein Gesammturtheil scheint er aber nicht abgegeben zu haben.

— Ein ganz besonders großer Zudrang von Militäranwärtern zu Stellen im Staats= und Kommunaldienst hat sich seit dem 1. Oktober d. J. allseitig bemerkbar gemacht. Sehr viele der Aspiranten werden sich, da das Stellenangebot weit hinter der Nachfrage zurückbleibt, wohl auf eine längere Wartezeit gefaßt machen müssen. Wie die „Germania" vernimmt, sind gerade für Stellungen im Justizdienst außergewöhnlich viele Anmeldungen erfolgt.

— Aus Köln, 5. Dez., wird der „Nat.-Ztg." berichtet: Gestern fand hier eine Versammlung von evangelischen Pfarrern der Rheinprovinz und Westfalens statt, in welcher die gegen die Bonner Professoren Grafe und Meinhold aus Anlaß des Ferienkurses gerichteten Angriffe und Schmähungen zur Diskussion standen. Mit voller Einmüthigkeit wurde von allen Anwesenden, unter denen sich auch Mitglieder der „kirchlichen Rechten" befanden, der Entrüstung Ausdruck gegeben über die häßlichen Vorgänge, wie sie sich in den bekannten Zeitungen und kirchlichen Blättern abgespielt haben. Ebenso einhellig erachteten es sämmtliche Herren für ihre Pflicht, den angegriffenen Professoren eine Vertrauensadresse zu überreichen. Aus dieser sollen dieselben erkennen, daß ein beträchtlicher Theil in der heimischen Kirche zu ihnen steht und die Freiheit des Gewissens und der wissenschaftlichen Forschung mit ihnen hochzuhalten fest entschlossen ist. Ein vorgelegter Entwurf wurde besprochen und in seinem Wortlaut festgestellt, sowie eine Kommission erwählt, welche das Weitere in die Wege leiten und noch vor dem Weihnachtsfest die Adresse in Bonn übermitteln wird.

— Ein anarchistischer Diskutirklub hat sich der „Köln. Ztg." zufolge in Ludwigshafen gebildet behufs Sammlung der „entschlossenen und zielbewußten" Genossen.

* **Magdeburg**, 6. Dez. Wegen Aufreizung ist die sozialdemokratische Agitatorin Frau Palm vom Landgericht Magdeburg zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden.

* **Gießen**, 5. Dez. Wegen Majestätsbeleidigung ist der „Frankf. Ztg." zufolge ein Einjährig-Freiwilliger des 116. Infanterie-Regiments in Haft genommen worden.

* **Pfarrkirchen**, 4. Dez. Wie der „Rotthaler Bote" mittheilt, wurde gestern beim Schöffengericht Verhandlung gegen den Redakteur der „Bundes-Zeitung", Zeitler, wegen groben Unfugs gepflogen. Derselbe sollte durch die Mittheilung begangen worden sein, daß im Schlafzimmer des Prinzen Arnulf von Bayern während seiner Einquartierung in Frontenhausen anläßlich der Manöver die Fenster eingeworfen worden seien. Bei der erstmaligen Verhandlung war Zeitler zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt worden; die gestrige Verhandlung, veranlaßt durch eingelegte Berufung, endete mit Freisprechung.

Parlamentarische Nachrichten.

— Von einem Theile der nationalliberalen Partei soll im Reichstage ein Antrag auf Freigabe des Weins für die Kommunalbesteuerung eingebracht werden. Im Verein mit Mitgliedern anderer Fraktionen wird ein Antrag auf Erlaß eines Auswanderungsgesetzes und eines Gesetzes zum größeren Schutz der Deutschen im Ausland gestellt. Neu ist ein ebenfalls im Einvernehmen mit anderen Fraktionen eingebrachter Antrag, der die Erschwerung des Verlustes, sowie der Gewinnung der Nationalität bezweckt. Ferner soll der Seniorenkonvent aufgefordert werden, Vorschläge wegen anderweitiger Regelung der Behandlung der Initiativanträge zu machen, in Erwägung der Unhaltbarkeit des jetzigen Zustandes.

Lokales.

Posen, 7. Dezember.

z. **Mit dem Ausbessern des Pflasters** am Petriplatz ist gestern begonnen worden.

z. **Fuhrunfall.** An einem mit eisernen Trägern beladenen Wagen zerbrachen im Berliner Thore verschiedene Theile, wodurch eine längere Verkehrsstörung entstand.

z. **Ein trichinöses Schwein** ist gestern bei einem Fleischer in St. Lazarus gefunden und polizeilich beschlagnahmt worden.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden sieben Bettler, 2 Dirnen, 1 Obdachloser. — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurde ein herrenloser Rollwagen vom Gerberdamm geschafft. — Aufbewahrt wird eine Dezimalwaage, welche schon einige Monate in dem Hause Theaterstraße Nr. 5 herrenlos gestanden hat. — Gefunden wurde eine Reisedecke. — Verloren wurde ein Brief, adressirt an Felix Droydzewski, ein kleiner goldener Kinder-Ohrring.

z. **Aus Jersitz.** Das hiesige Polizeirevier wird nunmehr auch telephonisch mit der Feuerwehr bezw. mit der Polizeidirektion verbunden. Die erforderlichen Arbeiten werden auf Ersuchen des Herrn Polizeipräsidenten mit Genehmigung des Magistrats durch Mannschaften der städtischen Feuerwehr ausgeführt. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

Aus der Provinz Posen.

⊙ **Lissa i. P.**, 5. Dez. [Personalnotiz. Radfahrerverein. Gewerbeverein. Städtischer Etat.] Staatsanwalt Dr. Kux ist zum 1. Januar k. Js. in gleicher Eigenschaft an das Landgericht Berlin I. versetzt worden. — Der hiesige Radfahrerverein hat in einer Versammlung am 3. d. Mts beschlossen, sich an einem Konkurrenzfahren im Saal= und Reigenfahren, das an einem noch festzusetzenden Tage im Monat Januar in Posen stattfinden soll, zu betheiligen. Acht Mitglieder des hiesigen Vereins werden an dem Fahren theilnehmen. — Am 3. d. Mts. hielt im hiesigen Gewerbeverein vor einem sehr zahlreichen Publikum Dr. Pohlmeyer aus Berlin einen Vortrag über Goethes Faust. Der Inhalt des Vortrages deckte sich mit dem vor einigen Tagen über dasselbe Thema von Dr. P. in Posen gehaltenen. Den nächsten Vortrag im Gewerbeverein hält der hiesige Oberrevisor Heerde über die „Bereitung des Bieres". — Der Etatsentwurf der Stadtgemeinde Lissa für das Etatsjahr 1895/96 balanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 203 220 Mark gegen 188 230 Mark im Vorjahr. Die Einnahmen aus allgemeinen Gemeindesteuern betragen 95 720,00 Mark, für Besoldungen und Pensionen sind die Ausgaben auf 42 125,31 Mark, für Armen= und Krankenpflege auf 26 560,51 Mk., für Unterhaltung der Straßen, Plätze, Wege 2c. auf 6613,00 Mk. und für die Wasserleitung auf 1592,00 Mark veranschlagt. Die Kreis= und Provinzialabgaben, welche unsere Stadt aufzubringen hat, belaufen sich auf 35 000 Mark.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Landsberg a. W.**, 6. Dez. [Eine Eisenbahn-Inspektion] wird hier, nach der „Neum. Ztg.", nicht errichtet werden. Der Magistrat hatte sich an den Minister der öffentlichen Arbeiten mit der Bitte gewendet, es möchte Landsberg a. W. als Sitz einer Eisenbahn-Inspektion ausersehen werden. Der vom 29. November datirte ablehnende Bescheid des Ministers besagt, wie uns mitgetheilt wird, „daß es dienstliche Rücksichten nicht haben thunlich erscheinen lassen, unsere Stadt zum Sitz einer der am 1. April k. J. zu errichtenden Eisenbahn-Inspektionen in Aussicht zu nehmen."

* **Strasburg**, 4. Dez. [Verhaftung.] Vor einigen Jahren wurden der Gutsbesitzer Baron v. d. Goltz und ein Forstgehilfe in Dlugimost durch Wilddiebe erschossen. Die damals angestellte Untersuchung erwies die Einsassen Malinowski und Kopitzecki als Thäter, und M. wurde zum Tode, K. zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Vor der Enthauptung des M. entsprang K. aus dem Gefängniß und es wurde auf dessen Ergreifung 500 M. Belohnung ausgesetzt. M. gestand im letzten Augenblicke, daß er allein die That verübt habe und K. unschuldig sei. Auf Grund dieses Geständnisses wurde K. durch die Staatsanwaltschaft aufgefordert, sich freiwillig zu gestellen, that es jedoch bis jetzt nicht, und schien verschollen zu sein. Wie verlautet, soll K. jetzt von der russischen Behörde in einem hart an der preußischen Grenze gelegenen Dorfe verhaftet worden sein. Die Auslieferung ist behördlicherseits veranlaßt und der Gendarm H. beauftragt, den Verhafteten nach Thorn abzuführen.

* **Strasburg**, 5. Dez. [Durch Selbstmord] endete gestern, nach der „Th. Ost. Ztg", der Ortsarme Klein, ein auf beiden Beinen gelähmter Greis, indem er sich ein spitzes Messer tief in die Brust stieß. Die Art des Selbstmordes läßt wohl darauf schließen, daß er die That in einem Anfall von Geistesstörung ausgeführt hat.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Bankdirektor Bühler a. Frankfurt a. M., Rittergutsbesitzer Voigt u. Frau a. Zydowo, Pflanzer Lettre a. Sumatra, Oberförster Voigt u. Frau a. Zydowo, Beamter Kaiser a. Mähr. Ostrau, die Kaufleute Singer a. Frankfurt a. M., Kelling a. Köpenick, de Haas a. Köln a. Rh., Blumenhein u. Weigt a. Berlin, Woolf a. Nürnberg, Grunert u. Schneider a. Hamburg, Tomasini u. Pfeiffer a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Prinzeß von Schönaich-Karolath a. Züllichau, Direktor Vogts a. Berlin, Hauptmann Diels a. Insterburg, die Rittergutsbesitzer Wisselinck a. Taschau W.-Pr., Frau Jouanne a. Schloß Santomischel, Fräulein Heintze a. Klenka, die Kaufleute Fischer a. Brieg, Wagner a. Worms, Schulz a. Jarotschin, Bürgel a. Berlin, Fleischer a. Köppingen-Eislingen, Wagner a. Dresden, Kramer a. Barmen, Sichel a. Breslau, Goldschmidt a. Hamburg, Würth a. Neusalz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer Graf Tyszkiewicz a. Wilno, die Ingenieure Windrich a. Krotoschin, Ruhrot u. Frau a. Tilsit, Architekt Hendel a. Krakau, Geistlicher Giełkiewicz a. Budsisław, Rittergutspächter Wize a. Dachowa, Administrator v. Sypniewski a. Gaj Wielki, Propst Rakowicz a. Slawoszewo, die Kaufleute Schneider a. Berlin, Tischler a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Fabrikant Janka a. Prag, Rentier Sommerfeld a. Wiewiorczyn, Ingenieur Dormeyer a. Berlin, Inspektor Rosenthal a. Berlin, die Kaufleute Riemer a. Leipzig, Matzel a. Görlitz, Feller a. Nürnberg, Rödtke a. Stettin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Gutsbesitzer Wolynski a. Polen, Fabrikant Lource a. Nancy, die Kaufleute Strachowicz a. Kosten, Laser a. Darmstadt, Rom a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Fabrikbesitzer Abrms a. Wernigerode, Gutsbesitzer Milbrad a. Podanin. die Kaufleute Praschkauer a. Oppeln, Harms a. Berlin, Schlesinger u. Mosler a. Breslau, Taubenschlag a. Jastrow, Beltz a. Elberfeld.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 7. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,25—5,30 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,50—5,75 M., Hafer 5,50—5,75 M., blaue Lupinen 3 M., gelbe Lupinen 3,75—4 M., Seradella 5 bis 5,20 M., Erbsen 6 M. Heu und Stroh knapp, wenig beachtet. Das Schock Stroh 17—18 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf., der Ztr. Heu bis 2,50 M., 1 Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 126 Fettschweine. Die Durchschnittspreise bewegten sich von 32—38 M. pro Ztr. lebend Gewicht. Ferkel und Jungschweine sehr wenig. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 21—28 M., größere bis 30 M., 4 bis 5 Monate alte 45 bis 50 M., 1 altes Mutterschwein zur Zucht noch geeignet 50—55 M., Kälber 45 Stück, das Pfd. lebend 32—38 Pf., Rinder nur 8 Stück, Milchkühe und leichtes Schlachtvieh, Milchkühe wurden mit 150 bis 210 M. bezahlt, leichtes Schlachtvieh pro Ztr. lebend 23—25 M., einige Ziegen zu 18—24 M. — Neuer Markt. Mit Obst, Aepfel, hatten sich heute 14 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 1,10—1,20 M., die Tonne Birnen 1,40—1,50 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln zum Konsum über den Bedarf angeboten, der Zentner 1,20—1,40 M., die Mandel Kraut 50—60 Pf., der Ztr. Möhren 1,10 M., der Ztr. Wrucken 1—1,25 M., die Metze Kartoffeln 7 bis 8 Pf., die Mandel Weißkraut 50 bis 55 bis 60 Pf., die Mandel blaues Kraut bis 70 Pf., der Ztr. rothe Rüben 1,50—1,60 M., 1 Kopf Blumenkohl 15—40 Pf., 1 Kopf Wirsingkohl 10—12 Pf., 2—3—4 Bund Mohrrüben 10 Pf., 2—3 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. alte Zwiebeln 8—10 Pf., 2—4 Bund Wasserrüben 10 Pf., 3—4 Bund rothe Rüben 10 Pf., 1 Bund Rettige 5—6 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 12—15 Pf. Geflügel reichlich. 1 große schwere fette Gans 5,75—6,75 M., 1 leichte Gans 3,50—4 M., 1 Paar Enten 2,50—3,75 M., für schwere fette Enten bis 4 M., 1 Puthenne 4,50—4,75—5 M., 1 Puthahn 5,75 bis 7,75 Pf., 1 Henne 1,50—1,10 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 3,75 M., 1 Paar große Hähne 5 M. Die Mandel Eier 95 Pf. bis 1 M. Das Pfd. Butter 1,10—1,20 M., feine Tischbutter 1,30 M. — Wronkerplatz. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 45 bis 70 Pf., Kalbfleisch 50—55—60 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3—3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 4—4,25 M., das Pfd. polnische Bratwurst 75—80 Pf. — Sapiehaplatz stark beschickt, Hasen im Ueberfluß. 1 Hase 2—3,50 M., 1 Puthahn 7—9 M., 1 Puthenne 4—4,50 M., eine lebende Gans 3,50—4,50 M., 1 große gestopfte fette Gans 7 M., geschlachtete Fettgänse Ueberfluß, das Pfund 60—70 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2—3 M., 1 Paar lebende Enten 4—5 M., 1 Paar Hühner 2,75 bis 3,50 M., 1 Paar Perlhühner 3—5,75 M., 1 Pfd. Gänsefedern 3,75—4 M. Die Mandel Eier 1—1,10 M. 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M., geringe billiger. 1 Pfund ordinäre Aepfel 8—10 Pf., feine große schöne Aepfel das Pfd. 15 Pf., 2 Pfund 25 Pf. Der Liter blauen Mohn 25 Pf., 1 Liter weißen Mohn 30 Pf., 1 Pfund Honig 50 Pf. 1 großer Kopf blaues Kraut 10—12 Pf., 1 Kopf Weißkraut 6—8—10 Pf., 1 Wrucke 5—6 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 10 Pf., 4—6 Rettige 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. ganze Federn 2,25 M.

Handel und Verkehr.

** **Maschinenbau-Anstalt Pauckſch in Landsberg.** Die außerordentliche Generalversammlung erledigte die Tagesordnung nach den Vorlagen. An Stelle des verstorbenen Direktors Giersberg-Essen wurde Kommerzienrath Georg Howaldt in Kiel zum Mitgliede des Aufsichtsrathes gewählt. Der Antrag auf Schaffung der siebenten Stelle im Aufsichtsrathe fand nicht die Zustimmung der Versammlung.

** **London**, 6. Dez. [Wollauktion.] (Schluß.) Tendenz fest.

** **Bradford**, 6. Dez. Wolle stetig, Garne thätiger, in Botony-Garne gutes Geschäft; in Stoffen Geschäft für Amerika zunehmend.

Marktberichte.

** **Berlin**, 6. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren genügend, Geschäft matt und wenig Umsatz, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Butter und Käse: Butter unverändert. Echter Holländer stark zugeführt und im Preise nachgebend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Bromberg, 6 Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124–130 M., feinster über Notiz. Roggen 102–108 M., feinster über Notiz. — Gerste 90–106 M. Braugerste 108–122 M., feinste über Notiz. — Hafer 100–108 M. — Futtererbsen 100–110 M., Kocherbsen 120–130 M.

Breslau, 6 Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —. p. Dez. 115,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Dez. 114,00 Br. u. Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Dez. 43,50 Br., Mai 44,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 6. Dez. Wetter: Trübe. Temperatur + 1° R., Barometer 763 Mm. Wind: SO.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko geringer 120 bis 126 M., guter 130–135 M., per Dezember 135 M. Gd., per April-Mai 140 M. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko 114–116 Mark, per Dezember 117,50 M. Gd., 118 M. Br., per April-Mai 120 M. Br., 119,75 M. Gd., (gestern Nachmittag 120 bis 119,75 M. bez.) Gerste schwer verkäuflich, per 1000 Kilogr. loko Pomm. 115 bis 123 M., Märker 115–145 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 105–115 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,60 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 135 M., Roggen 117,75 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
6. Nachm. 2	754,4	NW leicht	bedeckt	+ 1,6
6. Abends 9	754,4	S mäßig	bedeckt ¹)	+ 1,4
7. Morgs. 7	754,0	SW leicht	bedeckt ²)	+ 1,7

¹) Nachmittags Schnee. ²) Nachts Regen; früh Nebel.
Niederschlagshöhe in mm am 7. Dez. Morgens 7 Uhr: 3,4.
Am 6. Dez. Wärme-Maximum + 2,3° Cels.
Am 6. „ Wärme-Minimum — 2,9° „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 7. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 % alte Ernte . . .	— —
„ „ „ neue „ . . .	9,40–9,50
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	8,90–9,00
„ „ 88 „ neues „	8,90–9,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,00–6,90
Tendenz: schwach.	
Brodraffinade I.	22,00
Brodraffinade II.	21,75
Gem. Raffinade mit Faß	21,00–22,00
Gem. Melis I. mit Faß	20,25
Tendenz: still.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	8,85 G.	8,90 Br.
dto. „	per Jan.	9,00 G.	9,05 Br.
dto. „	per Febr.	9,22½ G.	9,27½ Br.
dto. „	per März	9,35 G.	9,37½ Br.

Tendenz: ruhig.
Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 406 000 Centner.

Breslau, 7. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 48,70 M., do. 70er 29,10 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 7. Dez. [Salpeterbericht.] Loko 8,50, Dez. 8,47½, Februar-März 8,57½. Tendenz: Ruhig.

London, 7. Dez. 6proz. Javazucker loko 12¼. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 8⅞. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 7. Dez. Die Morgenblätter bestätigen, daß die Verhaftung Dreyfus mit der Erpressung gegen das Haus Allez zusammenhänge. Ein Sachverständiger fand beim Prüfen der Bücher dieses Hauses Andeutungen über 10 000 Francs, die an einen Journalisten unter dem Namen eines anderen Journalisten gezahlt worden sind. Dreyfus wurde alsdann verhaftet. — „Eclair" meldet die Verhaftung von zwölf anarchistischen Dieben.

London, 7. Dez. Dem Vernehmen nach ist zwischen der Pforte und der englischen Regierung hinsichtlich der Theilnehmer der armenischen Untersuchungs-Kommission eine Verständigung angebahnt.

London, 7. Dez. Meldung der „Times" aus Buenos-Ayres: Die Kammer nahm die Gesetzvorlage an, welche die nationale Regierung ermächtigt, die auswärtigen Schulden der Provinzen zu übernehmen.

Liverpool, 7. Dez. Berichten aus Accra vom 8. November zufolge sollte das Protektorat über das Aschantiland im Dezember proklamirt werden. Der englische Ministerresident werde in Kumassi wohnen.

Flensburg, 7. Dez. Das Urtheil gegen den politische Umtriebe verdächtigen Vortragsverein lautet auf Freisprechung und Aufhebung der Schließung desselben, da nicht hinreichend erwiesen sei, ob in den Versammlungen Politik getrieben wurde.

Pest, 7. Dez. Graf Theodor Andrassy, der mit Graf Steppan Keglewich an der Spitze des Unternehmens für Errichtung eines vierten Theaters hierselbst steht, äußerte, die Errichtung des letzteren sei gesichert, trotz des abgelehnten unverzinslichen Staatsdarlehns. Die Unternehmer werden das Theater auch ohne Staatsunterstützung errichten können, und mehr als 50 nichtungarische Vorstellungen einführen.

Petersburg, 7. Dez. Anläßlich der gestrigen 25jährigen Jubelfeier der Militair-Ingenieur-Akademie übernahm der Kaiser die Würde als Ehren-Präsident der Akademie.

Petersburg, 7. Dez. Die Blätter melden, daß der Kaiser den Kongreß der russischen Landwirthe im Januar einzuberufen genehmigte.

Petersburg, 7. Dez. Das „Journal de St. Pétersbourg hebt aus der deutschen Thronrede die Erklärung hervor, daß das Vertrauen zur Aufrechterhaltung des Friedens neuerdings verstärkt sei. Die Beziehungen zu allen Mächten seien gute und freundschaftliche.

London, 7. Dez. Kimberley erklärte im Eithye-Klub, die Regierung theile den Abscheu gegen die armenischen Greuel, und erwäge die Angelegenheit ernstlich. Es sei eine lebhafte Korrespondenz erfolgt, welche eine eingehende, unparteiische Untersuchung bezwecke. Die Regierung warte das Ergebniß ab und werde ihre Pflicht nicht vernachlässigen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 7. Dezember, Nachm.

Dem Kaiser haben die im Ständehause versammelten Delegirten der 166 für die Mark Brandenburg und Niederlausitz verbundenen landwirthschaftlichen Provinzialvereine folgendes Huldigungstelegramm gesandt:

„Ew. Majestät, dem sorgsamen Landesvater und größten Grundbesitzer des Landes, sagen in unverbrüchlicher altbrandenburgischer Treue und Ehrerbietung die Versammelten den unterthänigsten Dank für die verheißene Unterstützung unseres Gewerbes und geloben, mit aller Kraft unentwegt theilzunehmen an dem Kampfe für Religion, Sitte und Ordnung."

Das Resultat der gestrigen, mittels Stimmzettel vollzogenen Wahl der 8 Schriftführer für den Reichstag war folgendes: Es wurden gewählt Kropatschek und Holleufer (kons.), Merbach, Krebs und Braun (Reichsp.), Pieschel (natl.), Schmidt-Bingen (Freis. Volksp) und Cegielski (Pole) Der von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Fischer wurde nicht gewählt.

Die „Post" schreibt zum Bierboykott: Der „Vorwärts" hat heute zum ersten Male seinen alten Boykottaufruf nicht zum Abdruck gebracht, doch behauptet er in einem besonderen Artikel, daß es Thatsache sei und bleibe, daß es die Absicht der Brauereien gewesen, durch den geforderten dauernden Ausschluß der 33 Arbeiter diese dem Elende und der Existenzlosigkeit zu überliefern. Diese Absicht, sowie die Frechheit der Ringbrauereien müsse der Arbeiterschaft immer wieder zu Gemüthe geführt werden.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Köln a. Rh.: Der erste oberrheinische Schnellzug stieß am Deutz-Kalker Eisenbahnübergang mit einem beladenen Mehlkarren zusammen, diesen vollständig zertrümmernd. Einige Passagiere wurden leicht verletzt.

Der „Lok.-Anz." erfährt aus Kassel: Bei dem Neubau des hiesigen Kreishauses brach ein Gerüst zusammen, wodurch 3 Maurer lebensgefährlich verletzt wurden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Nürnberg: Der Parteitag der freisinnigen Partei findet am 6. Januar statt. Abg. Richter spricht in Fürth und Nürnberg. Der Parteitag nimmt die Programmberathung und Vorstandswahl vor.

Aus Prag wird gemeldet: Wie aus Melnik berichtet wird, wurde der ehemalige Bürgermeister Franz Stanislaus Hulcius und dessen Gattin ihrer Wohnung in Uscheno ermordet aufgefunden. Hulcius wurde mit einer Hacke und seine Gattin durch 5 Hiebe auf den Kopf getödtet. Auch die Mutter Hulcius erhielt einen Hieb auf den Kopf, der sie zu Boden streckte. Als die Greisin ihr Bewußtsein wiedererlangte, erzählte sie, daß die Bluthat von zwei unbekannten Personen verübt worden sei. Die Mörder beraubten Hulcius der Brieftasche und der Uhr. Hulcius war Obmann der „Sokol" und des politischen Clubs.

Die Abendblätter melden aus Petersburg; Die große Stärkefabrik Robinson und Kaftal ist mit sämmtlichen Maschinen und Vorräthen niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Halbamtliche Mittheilungen aus dem Kriegsministerium suchen allerdings die öffentliche Meinung darauf vorzubereiten, daß die Strafsache gegen Hauptmann Dreyfus mit Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wird. Die meisten Blätter erheben aber dagegen heftige Einsprüche.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Einer Meldung des „Standard" aus Washington zufolge ersuchte der Sultan den Präsidenten Cleveland, einen Kommissär zur Untersuchung der armenischen Gräuel zu ernennen. Cleveland lehnte das Anerbieten ab. Wie die „Daily News" aus Konstantinopel erfahren, forderte der Sultan General Blum Pascha auf, nach Bitlis zu gehen und direkt an ihn zu berichten.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Die Londoner Polizei erhielt Informationen, daß die irischen Fenier Gewaltthätigkeiten gegen verschiedene Personen in England beschlossen haben. Außer dem Minister Morley erhielten auch Harcourt und Asquith Schutz durch eine permanente Leibwache von Detektivis. Der Minister Asquith hat ebenfalls einen Drohbrief erhalten.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 7. Dez. Blättermeldungen aus Hiroshima vom 6. Dez. zufolge ist der Plan, Mukden zu erobern, für diesen Winter aufgegeben. Yamagata werde sich mit Ojama vereinigen. — Nach Meldungen aus Port Arthur vom 3. Dez. wären die einzigen dort eroberten chinesischen Schiffe ein Torpedoboot, zwei Kauffahrtei-Segelschiffe und ein auf der Werft im Bau befindlicher Kreuzer. — Einer „Times"-Meldung aus Shanghai zufolge erklärte die chinesische Behörde, der Zollkommissar Detring sei durch ein kaiserliches Dekret zum Gesandten für den Friedensabschluß ernannt gewesen, aber die japanische Regierung weigerte sich, sein Beglaubigungsschreiben zu prüfen.

London, 7. Dez. Nach einer Meldung aus Tokio vom 6. Dez. wurden in Folge einer Korrespondenz zwischen den koreanischen Ministern und den Insurgentenführern die zur Unterdrückung des Aufstandes abgesandten japanischen Truppen zurückberufen. Der König von Korea wäre aufgebracht über die Angelegenheit und entließ den Minister des Innern.

Newyork, 7. Dez. Einem Telegramm aus Chefoo zufolge benachrichtigte der amerikanische Gesandte in Peking das Tsungli-Yamen, daß der amerikanische Gesandte in Tokio Vorbereitungen für direkte Verhandlungen getroffen habe. Das Tsungli-Yamen beschloß hierauf einen besonderen Abgesandten nach Tokio zu senden, mit Vollmacht zu Verhandlungen über den Frieden.

Börse zu Posen.

Posen, 7. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 29,20.

Posen, 7. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch.
Spiritus etwas fester. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 29,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 7. Dezember 1894

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 60 Pf.	13 M. — Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen . .	10 „ 60 „	10 „ 40 „	— „ — „
Gerste . . .	12 „ 70 „	11 „ — „	10 „ — „
Hafer . . .	11 „ 40 „	11 „ — „	10 „ 30 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 7. Dezember 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	40	12	80	12	40	12	73
	niedrigster		13	20	12	60	12	—		
Roggen	höchster	100	10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster	Kilo-	12	50	12	—	11	—	11	57
	niedrigster		12	40	11	50	10	—		
Hafer	höchster	gramm	11	60	11	20	10	80	11	08
	niedrigster		11	40	11	—	10	50		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitt. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 10	1 —	1 05
Richt-		3 50	2 50	3 —	Schweine-				
Krumm-		— —	— —	— —	fleisch		1 20	1 10	1 15
Heu		4 50	3 50	4 —	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		3 20	2 80	3 —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d.					Eier p. Schck.		3 60	3 50	3 55
Keule v. 1 kg.		1 20	1 10	1 15					

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.6.
Weizen ruhig		
do. Dez.	136 75	137 —
do. Mai	142 25	142 25
Roggen ruhig		
do. Dez.	116 25	116 5
do. Mai	120 50	120 75
Rüböl fest		
do. Dez.	43 —	42 8
do. Mai	44 10	44 —

		N.v.6.
Spiritus fest		
70er loko ohne Faß	31 80	31 80
70er Dezbr.	36 50	36 30
70er Jan.	— —	— —
70er Mai	38 —	37 90
70er Juni	38 40	38 30
70er Juli	38 70	38 60
50er loko ohne Faß	51 40	51 40
Hafer		
do. Dez	117 75	118 —

Kündigung in **Roggen** 65 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 7. Dez. **[Schluß-Kurse].**

			N.v.6.
Weizen	pr. Dez.	139 75	136 50
do.	pr. Mai	142 50	142 —
Roggen	pr. Dez.	116 25	116 25
do.	pr. Mai	120 50	120 75
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.6.
do.	70er loko o. F.	31 80	31 80
do.	70er Dez.	36 60	36 40
do.	70er April	— —	— —
do.	70er Mai	38 10	37 90
do.	70er Juni	38 40	38 30
do.	70er Juli	— —	38 60
do.	50er loko o. F.	51 30	51 40

		N.v.6.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 20	95 3
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 75
do. 3½% do.	104 20	104 20
Pos. 4% Pfandbr.	102 80	102 9
Pos. 3½% do.	101 20	101 10
Pos. Rentenbriefe	105 —	105 —
do. 3½% do.	101 20	101 3
Pos. Prov.-Oblig	100 60	100 75
Neue Pos Stadtanl.	101 25	101 25
Oesterr. Banknoten	163 85	163 90
do. Silberrente	96 4	96 40

			N.v.6
Russ. Banknoten		221 25	221 25
R. 4½% Bdk.Pfdbr		103 40	103 8
Ungar. 4% Goldr.		101 10	101 10
do. 4% Kronenr.		94 90	94 60
Oestr. Kred.-Akt.	ultimo	238 60	238 60
Lombarden	ultimo	44 60	44 70
Disk.-Kommandit	ultimo	207 2	207 10
Fondsstimmung schwach			

Ostpr.Südb.E.S.A	92 50	97 80
Mainz Ludwighf.dt	118 60	119 —
Marienb.Mlaw.do	82 -	82 50
Lux. Prinz Henry	100 75	101 1
Poln. 4½% Pfandb	68 50	68 65
Griechisch 4% Goldr	27 —	26 60
Italien. 5% Rente	85 25	84 70
Mexikaner A. 1890	70 40	70 25
Russ. II. 1890 Anl.	65 70	65 95
Rum. 4% Anl. 1890	84 50	84 50
Serbische R. 1885	76 50	76 4
Türken Loose . .	111 75	110 75
Disk.-Kommandit	207 —	207 —
Pos. Prov. A. B	109 60	— —
Pos. Spritfabrik	— —	— —

Schwarzkopf	240 —	240 —
Dortm.St.-Pr. La.	56 75	56 80
Gelsenkirch Kohlen	167 90	167 50
Inowrazl. Steinsalz	45 —	44 50
Chem. Fabrik Milch	142 —	142 90
Oberschl. Eis.-Ind.	84 50	84 75
Ultimo:		
It. Mittelm. E.St.A.	92 25	92 50
Schweizer Centr.	134 50	133 30
Warschauer Wiener	242 —	240 90
Berl. Handelsgesell.	152 20	152 25
Deutsche Bank-Aktien	171	171 10
Königs- und Laurah.	123 30	123 60
Bochumer Gußstahl	138 60	138 90

Nachbörse: Kredit 238 60, Disconto Kommandit 207 25, Russ. Noten 221 25.

Stettin, 7. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.6.
Weizen fest		
do. Dez.	135 50	135 —
do. April-Mai	140 50	140 —
Roggen fest		
do. Dez.	118 —	117 50
do. April-Mai	120 50	119 75
Rüböl unverändert		
do. Dez.	43 20	43 20
do. April-Mai	43 70	43 70

		N.v.6.
Spiritus behauptet		
per loko 70er	30 60	30 60
„ Dez. „	— —	— —
„ Mai „	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 40	9 40

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 8. Dez.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich trübes, ein wenig wärmeres Wetter mit geringen Niederschlägen und schwachen südwestlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.